

5. Lektion

Einleitung

Sie haben sich in den vier ersten Lektionen sicher so sehr an unsere Technik des Transkribierens gewöhnt, dass wir allmählich auf die genaue Aussprachebezeichnung verzichten können. Damit Sie sich allmählich an den Umgang mit dem reinen hebräischen Text gewöhnen, wollen wir nur noch in Ausnahmefällen die Konsonantenverdoppelung und die Bezeichnung der Vokallängen angeben. Eine einfache Lautschrift behalten wir vorläufig noch bei.

Zu den Verben, auf die man immerwieder stößt, gehören שָׁלַח "schicken" und לָקַח "wegnehmen".

In der heutigen Lektion werden wir beide Verben mehrfach antreffen. Sie haben als 3. Radikal ein Chet (Guttural), d.h. es sind Verben *Lamed-Guttural* oder wie man vornehmer sagt: *Verba tertiae gutturalis*. Verben, die auf ח oder ח־ endigen, gehören zu dieser Gruppe. לָקַח ist außerdem Mitglied der Verbgruppe "Pe-Nun (Lamed)", was ihm ein zusätzliches Flair verleiht. (Die Grammatiker hatten als Muster für die Konjugation das Verb פָּעַל *machen* gewählt. Seither nennt man den 3. Radikal eines jeden Verbs *Lamed*. Ein 2. Radikal heißt *Ajin*, und ein erster Radikal wird *Pe* genannt.)

(Verben Lamed-ח gehören auch zur Gruppe "Lamed-Guttural", kommen aber selten vor. Lamed-ס und Lamed-ה Verben haben ihre eigenen Verhaltensweisen. Ein Schluss-ך wie in שָׁמַר *er hütete* verhält sich nicht wie ein Guttural.)

Hier haben Sie zunächst ein Beispiel für שָׁלַח aus Jesaja: Jes 9,7:

דָּבַר שָׁלַח אֲדֹנָי בְּיַעֲקֹב וְנָפַל בְּיִשְׂרָאֵל
davar schalach Adonai b^eja^aqov w^enafal
b^ejiSra^eel

ein Wort schickte (schleuderte) der Herr gegen Jakob, und es fiel in Israel nieder

Mit נָפַל "fallen" werden Sie kein Problem haben- außer, dass das einleitende Nun sich bestimmt assimilieren will.

Zu יַעֲקֹב *Jakob* und יִשְׂרָאֵל ließe sich aber etwas sagen.

Die Etymologie des Namens יַעֲקֹב wird im AT auf verschiedene Stellen zurückgeführt, z.B. Gen 25,26, wo Jakob Esaus Ferse (= עֲקֵב) festhält, d.h. er betätigt sich als *Fersenhalter*. Die Wurzel עֲקֵב, die sowohl in יַעֲקֹב als auch in עֲקֵב steckt, hat die Bedeutung von "Spuren folgen". Aufschlussreich für die verschieden gearteten Rebekka-Söhne sind die Verse Gen 25,30-34: Esau tauscht sein Erstgeburtsrecht gegen einen Linseneintopf ein. So nutzte der feine Jakob den scheinbar dummen Esau aus. Esau war der Stammvater der Idumäer; -Herodes der Große war Idumäer!

In Gen 27,36 wird Esau wütend und nennt Jakob einen Betrüger. Er benutzt dazu erneut die Wurzel עקב, die an dieser Stelle aber mit ihrer zweiten Bedeutung *Betrüger, Unterdrücker* zu übersetzen ist. Es ist ein Beispiel für die zweimalige Anwendung von לָקַח:

וַיֹּאמֶר הַכִּי קָרָא שְׁמוֹ יַעֲקֹב וַיַּעֲקֹבֵנִי זֶה פַּעַמַּיִם

אֵת בְּכֹרָתִי לָקַח וְהִנֵּה עָתָה לָקַח בְּרַכְתִּי

wajomär (genauer: wajjōmär): hachi qara sch^emo ja^aqov wajaq^eveni sä (genauer :zäh) fa'amajim 'ät b^echorati laqach w^ehineh 'atah laqach birchati,

Und (Esau) sagte: Hat man seinen Namen nicht Jakob genannt? Nun, er hat mich schon zweimal betrogen:

Er nahm mir mein Erstgeburtsrecht, und sieh! jetzt hat er meinen Segen genommen.

וְהִבֵּי enthält die **Fragepartikel** הֲ und die Präposition כִּי weil, denn.

Gesenius S. 469 übersetzt קָרָא הַכִּי durch: *jawohl, mit Recht nennt man ihn Jakob!* יַעֲקֹב ist 3.P.Sing. mask. vom **Imperfekt** Qal (vgl. weiter unten in der Grammatik!), *er hat betrogen*; im Text ist noch das Suffix וַיַּעֲקֹבֵנִי für die 1. Pers. Sing. hinzugefügt worden (vgl. 3. Lektion). Die Vokalisation des Verbs ändert sich dabei: יַעֲקֹבֵנִי ja'q^eveni, *er hat mich betrogen*

(Die Pronominalsuffixe, die wir mit **Verben** benutzen, haben die Form:

Singular: וַיַּעֲקֹבֵנִי *mich*, וַיַּעֲקֹבֵךְ *dich*, וַיַּעֲקֹבֵךְ *dich*, וַיַּעֲקֹבֵהוּ *ihn*, וַיַּעֲקֹבֵהָ *sie*

Plural: וַיַּעֲקֹבֵנוּ *uns*, וַיַּעֲקֹבֵכֶם *euch*, וַיַּעֲקֹבֵכֶם *euch*, וַיַּעֲקֹבֵהֶם *sie (m)*, וַיַּעֲקֹבֵהֶן *sie (f)*)

לָקַח *er hat weggenommen* (die Form לָקַח ist eine *Pausalform*); זֶה פַּעַמַּיִם *nun schon zweimal*; עָתָה Adv. *jetzt*; בְּרַכְתִּי *meinen Segen* von בְּרַכָּה b^erachah, *Segen* -Wurzel ist בָּרַךְ "segnen".

Das Verb לָקַח verliert im Imperativ Qal sein Lamed: קַח *nimm!* Auch sonst verhält es sich wie ein Pe-Nun Verb, vgl. unten beim Imperfekt (*Grammatik*).

Beachten Sie auch das Wortspiel zwischen בְּכֹרָה b^echorah, *Erstgeburtsrecht*, und בְּרַכָּה b^erachah, *Segen*.

Die Herleitung des Namens Jakob als "einer, der an der Ferse hält" oder als "einer, der betrügt", die das Buch Genesis anbietet, sind wohl nur als volkstümliche Etymologien zu verstehen, vgl. Ranke-Patai S. 240.

In Jesaja 9,7 kam noch das wichtige Wort **יִשְׂרָאֵל** vor, von dem wir wissen, dass es Jakobs neuer Name ist, den er nach seinem Kampf mit "Gott", Gen 32,23-33, zuerkannt bekam.

Die Namensänderung steht in Gen 32, 29:

וַיֹּאמֶר לֹא יִקְרָא עוֹד שְׁמֶךָ כִּי אִם יִשְׂרָאֵל
כִּי-שָׂרִיתָ עִם-אֱלֹהִים וְעִם-אֲנָשִׁים וַתֹּכֵל

wajomär: lo Ja^aqov je'amer 'od schimcha ki 'im ISrael

ki Sarita 'im-'^alohim w^e'im-'^anaschim watuchal

und er sagte (der "Mann"): Nicht Jakob wird dein Name weiterhin genannt werden, sondern Israel.

Denn du hast gekämpft mit "Gott" und mit Menschen und hast gesiegt.

יֹאמֶר wird (gesagt) genannt werden ist eine Verbform (Nifal), die wir erst in der nächsten Lektion besprechen werden. Sie gehört zu **אָמַר** "sagen, nennen".
עוֹד Adv. *weiterhin*; **כִּי אִם** wörtlich: *dass wenn*; gemeint ist "*vielmehr, sondern*".
שָׂרִיתָ Perf. Qal: *du hast gekämpft* von **שָׂרָה** *er hat gekämpft* (Verb Lamed-He).
תֹּכֵל tuchal, Impf. Qal: *du hast gesiegt* von **יָכַל** *vermögen, siegen*; die Wurzel ist **י.כ.ל**.

Wer hatte nun mit Jakob gekämpft? Es fällt sehr schwer, **עִם-אֱלֹהִים** als *mit Gott* zu übersetzen (Jakob hätte sogar Gott bezwungen?). Vielleicht war Esau der Unbekannte, oder einfach ein Räuberhauptmann, wie verschiedentlich vermutet wurde (Ranke-Patai, S.285). Man kann **עִם-אֱלֹהִים** aber auch durch *mit Engeln* übersetzen. Sehr weit führt aber auch dies nicht. Es bleibt wohl nur die Flucht in eine irrationale Interpretation dieses Kampfes.

In Gn 35,10 wird die Namensänderung nochmals -diesmal kampflos- mitgeteilt. Gott selbst sagt zu Jakob:

לֹא-יִקְרָא שְׁמֶךָ עוֹד יִקְרָא כִּי אִם יִשְׂרָאֵל

Dein Name soll künftig nicht Jakob gerufen werden, sondern Israel.

יִקְרָא Imperfekt Nifal, 3.m.s., *er wird gerufen werden*, von **קָרָא** "rufen".

Nach dieser Besprechung der Namensänderung *Jakob > Israel* sollten wir uns auch mit der Namensänderung *Abram > Abraham* beschäftigen (steht in Gen 17,5). Wir kommen vielleicht in der nächsten Lektion darauf zurück.

Grammatik

Partizip Qal

Das **Partizip Qal** mit seiner **o-e**-Vokalfolge ist uns schon lange bekannt, denn wir benutzen es gelegentlich zur Übersetzung des deutschen Präsens. Z.B. כּוֹתֵב kotev, *schreibend, ich schreibe*. Heute wollen wir uns die noch nicht besprochenen Formen anschauen, z.B. die weibliche Form כּוֹתֵבָה kotävät, *ich (eine Frau) schreibe*. Es gibt aber nicht nur ein *aktives* Partizip, sondern auch ein *passives*, das i.A. nur als Verbal-Adjektiv benutzt wird. Sie erkennen es an der Vokalfolge **a-u** (wie in **Pa-ul**, פֶּעוּל (פֶּעוּל): כָּתוּב katuv, *geschrieben*. Die weibliche Form ist כָּתוּבָה k^otuvah, *geschriebene*. Dazu gehören dann noch die Plurale: כָּתוּבִים k^otuvim und כָּתוּבוֹת k^otuvot.

Das Partizip hat Teil (partizipiert) an den Eigenschaften eines Verbs und denjenigen eines Nomens. Es kann demnach als Adjektiv, Substantiv oder Verb eingesetzt werden.

Beispiele:

- **Adjektiv:**
הַיִּשְׁחֹכֵב עִם הָאִשָּׁה ha'isch haschochev 'im ha'ischah (שָׁכַב "liegen, schlafen, beischlafen"),
der bei einer Frau liegende Mann (der Mann, der bei einer Frau liegt).
Normalerweise wird man ein attributiv gebrauchtes Partizip mit Hilfe eines Relativpronomens übersetzen.
(In Dtn 22.22 erfahren Sie, dass ein solcher Mann zusammen mit der verheirateten Frau -falls es sich um eine solche handeln sollte- hinzurichten ist!)
Dasselbe Partizip kann auch als *Verb* fungieren:
- **Verb:**
וַיִּשְׁכַּב שְׁמוּאֵל בְּהֵיכַל יְהוָה u-Schmuel (Samuel) schochev b^ohechal Adonai (בְּהֵיכַל Palast, Tempel), *und Samuel schlief (war schlafend) im Tempel des Herrn* (1 Sam 3,3)
- (Der Name שְׁמוּאֵל ist wahrscheinlich zusammengesetzt aus שֵׁם Name und אֵל Gott. Es ist aber auch möglich, dass er von der Wurzel שָׁמַע "hören, gehorchen" -mit Ausfall des ע- abgeleitet ist. Dann würde der Name bedeuten: *der, der Gott gehorcht* oder *der, der Gott hört*. Es gibt übrigens Juden, die statt Adonai HASCHEM, *der Name*, sagen.)
- Dass das Partizip als Verb in der *Vergangenheit* zu übersetzen war, ergab sich aus dem Kontext. Im folgenden Beispiel, wird man das Partizip אֹהֵב 'ohev, *liebend*, mit dem *Präsens* wiedergeben:
- מִשְׁפָּט מִיְהוָה אֹהֵב מִשְׁפָּט denn ich, der Herr, liebe die Gerechtigkeit (מִשְׁפָּט mischpat, *Gerechtigkeit*), Jes 61,8. Weil das Verb שָׁכַח schachav so vielseitig eingesetzt werden kann, nehmen wir noch ein Beispiel, diesmal aber mit *Futur*-Bedeutung:

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה הֲנִיךָ שָׁכַב עִם־אֲבוֹתַיךָ
 hin^echa schochev 'im- 'avotächa; *und der Herr sprach zu Mose: Sieh, du wirst
 ruhen mit deinen Vätern.* (Dtn 31,16)

- (אֲבוֹתַיךָ sind die *Väter*. אֲבוֹתַיךָ *deine Väter*. Das Qames wurde durch חָ (Hatef-Patach) ersetzt. Weiter unten finden Sie: אֲבוֹתַי *meine Väter, Vorfahren*. Gesenius S. 274 bringt eine ausführliche Tabelle solcher "Nomina von eigentümlicher Bildung". הֲנִיךָ *sieh du!* Die *Deutepartikel* הֲנִיךָ *sieh!* und die *Formen mit Suffix* kommen sehr häufig vor. Nach einer derartigen Partikel hat ein Partizip oft Futurbedeutung.)
- (In Ri 3,20 steht das **Partizip** -akt. mask. sing.- für *sitzen*, יָשָׁב, das dort nicht wie sonst oft als Präsens übersetzt werden kann, sondern als Präteritum: *und er (Egлон) saß in seinem kühlen Obergemach*: יָשָׁב בְּעֵלֵית הַמְּקָרָה וְהוּא w^ehu joschev ba'alijat ham^eqerah. Das Wort עֵלֵית kommt von der Wurzel עָלָה, die "steigen" bedeutet, und ist ein Verbalsubstantiv mit der wörtlichen Bedeutung "Hochsitz". Das Wort מְקָרָה geht auf קָרָה *Kälte* zurück. עֵלֵית הַמְּקָרָה war das obere Stockwerk in einem Landhaus.)
- **Substantiv:**
 Wir hatten eben das Verb אָהַב *er hat geliebt*. Das Partizip אֹהֵב *liebend* kann auch als Substantiv angesehen werden und bedeutet dann *Freund*.
 Weitere Beispiele:
 שָׂכַר *er hat gemietet*, שׂוֹכֵר *Mieter*. יָשָׁב *er wohnte*, יוֹשֵׁב *Bewohner*.
 שָׂנֵא *hassen*, שׂוֹנֵא *Feind*. סָפַר *er hat geschrieben*, סוֹפֵר *Schreiber*.
 Man erhält auf diese Weise fast beliebig viele vollwertige Substantive.

Das Verb, Teil 2

Imperfekt Qal

In **Teil 1** haben wir uns mit dem **Perfekt** Qal beschäftigt, heute ist das **Imperfekt** dran. In den vergangenen Lektionen traten immer häufiger Formen des Imperfekts auf. Ich stellte sie Ihnen dann zwar jedes Mal kurz vor, musste Sie aber bezüglich genauerer Information immer auf später vertrösten. Heute ist es so weit: das Imperfektum ist da! Das Perfekt wurde mit Hilfe von Suffixen gebildet, die *Afformative* genannt werden. Um **unvollendete** Handlungen auszudrücken -*er fing an, dem Herrn zu danken*-, haben die Hebräer das **Imperfekt** erfunden, das sie vor allem mit Hilfe von Vorsilben (Präfixen) bildeten. Diese Vorsilben heißen *Präformative* und sind Fragmente der Personalpronomen. So sehen sie aus: ךְּ, ךְּ, ךְּ, ךְּ.

Ins Deutschen übersetzen wir das Imperfekt als *Präsens, Futur* oder sogar als *Vergangenheit*.

Sehr häufig meint das Imperfekt eine *Aufforderung*. Im Deutschen steht dann etwa: *du sollst, sie sollen* usw.

Oft kennzeichnet das Imperfekt eine *wiederholte* Handlung: *er sündigte immer wieder*. Das ist aber natürlich ebenfalls eine nicht abgeschlossene Handlung.

In Erzählungen steht meist ein *Waw* vor dem Imperfekt, und in der Übersetzung greifen wir dann i.A. zum Präteritum.

Die folgende Tabelle zeigt, dass neben den Vorsilben aber auch noch Suffixe eingesetzt werden. (Die konsonantischen Suffixe werden mit einem Schwa angehängt, die vokalischen stehen direkt hinter dem letzten Radikal. Der zweite Vokal (Holem) wird jedoch zu Schwa reduziert. Die Präfixe kommen mit einem Hıreq zum Einsatz.)

Imperfekt Qal

Singular			Plural	
3. m.	יִשְׁמַר	<i>er</i>	יִשְׁמְרוּ	<i>sie (m)</i>
3. f.	תִּשְׁמַרְנָה	<i>sie</i>	תִּשְׁמְרוּנָה	<i>sie (f)</i>
2. m.	תִּשְׁמַרְךָ	<i>du (m)</i>	תִּשְׁמְרוּךָ	<i>ihr (m)</i>
2. f.	תִּשְׁמַרְיָךְ	<i>du (f)</i>	תִּשְׁמְרוּיָךְ	<i>ihr (f)</i>
1. m/f	אֶשְׁמַר	<i>ich (m/f)</i>	נִשְׁמַר	<i>wir (m/f)</i>

Und hier haben Sie ein komplettes Beispiel mit dem Verb שָׁמַר *halten, bewahren, hüten*

Singular			Plural	
3. m.	יִשְׁמַר	<i>er wird hüten</i>	יִשְׁמְרוּ	<i>sie (m) werden hüten</i>
3. f.	תִּשְׁמַרְנָה	<i>sie wird hüten</i>	תִּשְׁמְרוּנָה	<i>sie (f) werden hüten</i>
2. m.	תִּשְׁמַרְךָ	<i>du (m) wirst hüten</i>	תִּשְׁמְרוּךָ	<i>ihr (m) werdet hüten</i>
2. f.	תִּשְׁמַרְיָךְ	<i>du (f) wirst hüten</i>	תִּשְׁמְרוּיָךְ	<i>ihr (f) werdet hüten</i>
1. m/f	אֶשְׁמַר	<i>ich (m/f) werde hüten</i>	נִשְׁמַר	<i>wir (m/f) werden hüten</i>

Als Übersetzung hätten wir auch *er fing zu hüten an* wählen können, aber das Futur ist kürzer.

Aussprache:

Singular: jischmor, tischmor, tischmor, tischm^eri, 'äschmor

Plural: jischm^eru, tischmornah, tischm^eru, tischmornah, nischmor

Sehen Sie auch, dass 3. fem. Plural und 2. fem. Plural morphologisch gleich sind? Ebenso im Singular 3. fem. und 2. m. Meist wird der Kontext sagen, um welche Person es sich handelt.

Der Vokal der Präformative ist ein Hireq, das eigentlich ein verdünntes Patach ist (die Grundform des Imperfekts hatte die Form **יִשְׁמַר**). Nur bei dem **ס** der 1. Per. Singular steht **ִ**, was bei dem Guttural Alef nicht ungewöhnlich ist.

Das Präformativ **וְ** bildet eine geschlossene Silbe. Also ist das Schwa unter dem **ו** ein Silbenteiler, d.h. es ist stumm.

Wenn der zweite Radikal ein Begadkefat-Buchstabe ist, so erhält er zwecks harter Aussprache ein Dagesch lene, z.B. **יִקְדֹּשׁ**, **יִכְתֹּב**, **יִשְׁכַּב**, *er wird ausruhen, er wird schreiben, er wird heilig sein* (einige intransitive Verben haben im Imperfekt ein Patach anstelle von Holem).

Viele oft gebrauchte Verben haben als 3. Radikal ein He. Diese Radikale werden "Lamed-He" genannt, weil, wie schon gesagt, die Grammatiker als Muster für die Konjugation das Verb **פָּעַל** *machen* gewählt hatten.

Verben Lamed-He, z.B. **בָּנָה** *er baute*, **עָלָה** *er stieg auf*, **עָשָׂה** *er machte*, **רָאָה** *er sah*, haben in den Imperfektformen ohne Afformative ein Segol-He: **יִבְנֶה**. Z.B.: **יִבְנֶה** *jivnäh, er wird bauen*, **יַעֲשֶׂה** *na^aSäh, er wird machen* (vgl. Lektüre), **יַעֲלֶה** *ja^aläh, er wird aufsteigen* (vgl. letzten Übungssatz in der *Grammatik*) usw.

Ich möchte noch etwas zu den letzten Verbformen sagen. Sie haben nach dem Präformativ ein **ו** mit einem zusammengesetzten Schwa (Schwa compositum). Wir wissen, dass Gutturale grundsätzlich zusammengesetzte Schwach "bevorzugen". Ein Schwa unter einem Guttural am Anfang einer Verbform wird daher i.A. zusammengesetzt sein. Ein **ס** bevorzugt ein Hataf-Segol " **ִּ**", die anderen Gutturale lieben eher Hataf-Patach " **ִּ**".

(Zur Erinnerung: **Gutturale** sind **ס, ע, ה, ח** und manchmal **ך**.)

Wenn ein Präformativ auftritt, so übernimmt es den kurzen Vokal des zusammengesetzten Schwach (i.A. von Meteg begleitet). Wir können dabei auf drei Kombinationen stoßen: (**ִּ** **ִּ**), (**ִּ** **ִּ**), (**ִּ** **ִּ**). **יַעֲלֶה** *ja^aläh, er wird aufsteigen* und **יַעֲשֶׂה** *na^aSäh, er wird machen*, gehören offenbar zur ersten Sorte.

(**יִשְׂכַּל** "essen" und **יִשְׂמַר** "reden" fallen aus der Reihe. Das Imperfekt Qal, 3.m.s. lautet **יִשְׂכַּל** *jochal, er wird essen* und **יִשְׂמַר** *er wird reden*. Die Form **יִשְׂמַרְוּ** *wajomär*, mit Waw cons., kennen wir natürlich schon seit Zeiten, vgl. *Erklärungen* in der 2. Lektion.)

Wir sollten uns jetzt schon die folgende nützliche **Regel** merken:

In allen Formen, die bei einem *starken* Verb unter dem ersten Radikal ein einfaches Schwa haben, tritt bei Verben "Pe-Guttural" eine Änderung ein: das Schwa wird durch ein Hataf-Patach ersetzt. Die Silbe vor dem Verb erhält Patach mit Meteg.

Ausnahmen von dieser Regel sind:

1. In einigen Imperfekten des Qal tritt die Kombination $\text{ֿ} \text{ֿ}$ auf, z.B. יָחַזְּקֶנּוּ jächäzaq, *er wird stark sein*
2. Auch Perfekt und Partizip Nifal haben die Kombination $\text{ֿ} \text{ֿ}$, wie auch das Perfekt Hifil
3. Alle Formen des Hofal haben $\text{ֿ} \text{ֿ}$

Beispiele zum Imperfekt:

$\text{וְאַתָּה תִּמְלֹךְ עַל־יִשְׂרָאֵל}$ und *du wirst über Israel herrschen* (1 Sam 23,17)
 $\text{וְהַשְׂפֹּטִים אֲשֶׁר יִהְיוּ בַיָּמִים הָהֵם}$ w^haschof^tim aschär jih^eju bajamim hahem,
und die Richter, die in jenen Tagen sein werden (Dtn 19,17); vgl. 3. Lektion für $\text{וַיְבַח לַיהוָה$
 $\text{אֶת־זֶבַח לַיהוָה$ 'az jivnäh Josua (j^ehoschu^a) mizbe^ach laadonai,
damals baute Josua dem Herrn einen Altar (oder: begann, einen Altar zu bauen)
(וַיְבַח *damals, dann, da* begründet die Übersetzung des Imperfekts durch eine
Vergangenheitsform des Verbs. Diese Partikel leitet oft -wie hier- eine zusätzliche
Information ein, entspricht dann z.B. unserem *übrigens...*.)

$\text{מִי־יִשְׁכֵּן בְּהַר קְדֹשֶׁךָ}$ mi jischkon b^ehar qodschächa,

wer darf wohnen auf deinem heiligen Berg?

(Ps 15,1; שָׁכַן schachan, "wohnen, weilen"; das Imperfekt wird hier modal übersetzt mit *darf*)

$\text{מִי יְהוָה אֲשֶׁר אֶשְׁמַע בְּקוֹלִי}$ mi Adonai aschär äschma^t b^eqolo,

wer ist Jahwe, dass ich auf seine Stimme hören sollte? (Ex 5,2)

$\text{כָּכָה יַעֲשֶׂה אֱלֹהִים כָּל־הַיָּמִים}$ kacha ja^aSä 'Ijov kol hajamim,

so tat Ijob alle Tage (Ijob 1,5; vor H^atef-Patach steht Patach statt Schwa: יַעֲשֶׂה).

$\text{וְשָׁנֹת רָשָׁעִים תִּקְצַרְנָה}$ uschnot r^escha'im tiqtsornah,

aber die Jahre der Frevler werden abgeschnitten (רָשָׁעִים Frevler, vgl. Übungen; קָצַר
abschneiden; Spr 10,27)

$\text{בִּי מְלָכִים יִמְלְכוּ}$ bi m^elachim jimlochu,

durch mich regieren die Könige ($\text{בִּי} = \text{בִּי} + \text{בִּי}$ *in mir, mit mir, durch mich*; Spr 8,15)

Ausflug: Verben Pe-Nun

Auf drei wichtige -uns schon bekannte- unregelmäßige Verben muss ich noch hinweisen: נָפַל *er ist gefallen*, נָתַן *er hat gegeben*, לָקַח *er hat genommen*. Verben mit Nun als 1. Radikal werden Verben Pe-Nun genannt.

(Ich erwähnte schon, dass die Bezeichnung der Radikale sich an dem alten Musterverb פָּעַל Pā'al -kurz: *Paal-* *er machte* orientiert.)

Das Nun (*Lamed verhält sich hier ebenfalls wie ein Nun*) verschwindet in vielen Formen (b.z.w. wird assimiliert mit Dagesch forte im 2. Radikal. Vgl. unten und 3. Lektion). In unseren Beispielen kamen diese Verben bereits vor, und ich muss Ihnen

noch das Wichtigste über ihr Verhalten nachreichen. Eine volle Behandlung der unregelmäßigen Verben folgt später erst. Wie in allen Sprachen, sind die "unregelmäßigen" die am meisten benutzten Verben; eben deshalb sind sie unregelmäßig- sie sind abgeschliffen!

Halten wir heute die Formen des **Imperativ Qal** fest -merken Sie den *Kohortativ*?-:
נָפַל *falle!* (m), נִפְּלִי *falle!* (f); נִפְּלוּ *fallet!* (m), נִפְּלוּנָה n^ofolnah, *fallet!* (f)
תֵּן *gib!* (m), תִּתְּנִי *gib!* (f); תֵּנוּ *gebt!* (m), תִּתְּנֶנהּ *tenah, gebt!* (f) (in תִּתְּנֶנהּ *ten-nah* wird das erste Nun assimiliert)

קַח *nimm!* (m), קַחִי *nimm!* (f); קַחוּ *nehmt!* (m), קַחוּנָה *qachnah, nehmt!* (f)

(Im Imperfekt ersetzt קָחָהּ *er hat genommen* das Hōlem durch ein Patach: Im Impf. Qal 3.m.s.: haben wir zunächst קָחָהּ. Nachdem Hōlem durch Patach ersetzt wurde, bleibt: קָחָהּ. Lamed verhält sich bei diesem Verb, wie gesagt, wie ein Nun, d.h. es fällt aus (bzw. wird assimiliert) und zeigt dies durch ein Dagesch forte im nachfolgenden Konsonanten an. Ergebnis: קָחָהּ *er wird nehmen*. Die beiden nächsten Formen lauten קָחָהּ *tiqach, sie wird nehmen* und קָחָהּ *tiqach, du (m) wirst nehmen*. Ferner: 2.f.s.: קָחָהּ *du (f) wirst nehmen*.

Wenn wir in den beiden letzten Formen das Präformativ weglassen, ergeben sich die Imperative 2.m.s. und 2.f.s.: קַח *nimm!* (m), קַחִי *nimm!* (f). Im Plural funktioniert alles ebenso!

Das Verb נתַן *er hat gegeben* ersetzt das Hōlem durch ein Sere im ganzen Imperfekt-Qal: יִתֵּן *er wird geben, ...*, יִתְּנֶהּ *ich werde geben*. Im Imperativ bleibt Sere dann in 2.m.s. und 2.f.pl. Bei 2.f.s. und 2.m.pl. haben wir Schwa mobile.)

Nützlich sind auch noch die folgenden **Imperative**:

הֵלֵךְ *geh! komm!* von הָלַךְ "gehen, kommen"; שֵׁב *sitze!* von יָשַׁב "sitzen, wohnen"; שִׁמַּע *höre!* vom שָׁמַע "hören"; בֵּא *komm! geh hinein!* von בָּא "hineingehen"
(בֵּא-נָא *geh doch hinein!* Verstärkung mit נָא, 3. Lektion)

Ein hübsches **Beispiel** finden wir in Gen 24,51

תִּתְּנֶהּ לְפָנָי וְתָהִי אִשְׁתִּי לְבִן-אֲדֹנָי (vor dir) קַח וְלֵךְ וְתָהִי אִשְׁתִּי לְבִן-אֲדֹנָי
da ist Rebekka vor dir, nimm (sie) und geh, damit sie werde (wörtl: und sie werde)
die Frau des Sohnes deines Herrn

פָּנָהּ m *Gesicht, Person* (לְפָנָי vor jemand); הִיאּוּ ist **Kurzform** von הִיאּוּ הִיאּוּ *sie wird sein* (= Imperfekt Qal von הִיאּוּ "sein"). Ebenso ist הִיאּוּ **Kurzform** von הִיאּוּ הִיאּוּ *er wird sein*. (Ich werde Ihnen unten eine kleine Tabelle mit wichtigen *Kurzformen* zusammenstellen.)

Wir kennen die Form הִיאּוּ aus Gen 1,3: וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי-אוֹר *und Gott sprach: es sei Licht!* (Vgl. auch 4. Lektion)

An dieser Stelle erkennt man auch, dass es sich nicht um einen bloßen Imperativ handelt. Gott *will*, dass Licht werde: *ich will, dass Licht werde*. Das ist ein *Jussiv!* (Um einen Imperativ könnte es sich auch nicht handeln, denn dann müsste ja ein "Du" angesprochen werden: הִיאּוּ häjä, *sei!* -mask.-, הִיאּוּ haji, *sei!* -fem.-.) **Bitte merken:** Die **Kurzformen** des Imperfekts dienen zum Ausdruck eines **Wunsches**. Sie werden als **Jussiv** benutzt. (Die Kurzformen entstehen durch Verlust des Schluss-הּ sowie des vorhergehenden Vokals.)

Beachten Sie bitte auch das הּ, das vor dem Jussiv הִיאּוּ steht.

(הּ + הִיאּוּ = וְהִיאּוּ; הּ + הִיאּוּ = וְהִיאּוּ; vor Schwa simplex -außer vor הּ- wird aus הּ ein וּ, um zu vermeiden, dass das Wort mit zwei וְ beginnt; vgl. 1. Lektion.)

Die Form וְהִיאּוּ 3.m.s. kommt im nächsten Beispiel vor.

Ein Jussiv mit vorgeschaltetem Waw nach einem Imperativ ist i.A. *final* oder *konsekutiv* zu übersetzen, also mit *damit, dass...* Bei Gesenius finden Sie in §109 viele Einzelheiten und "Links" zu ähnlichen Stellen im AT.

Das Verb הִיאּוּ *chajah, leben* wird genauso "konjugiert" wie הִיאּוּ *hajah, sein*. Den Jussiv וְהִיאּוּ *j°chi, er möge leben*, finden wir tatsächlich im AT.

In Deuteronomium 33,6 heißt es:

יְחִי רֹאשִׁיבֵן וְאֵל-יָמֹת וַיְחִי מִתּוֹ מִסְפָּר

j°chi R°uven (Ruben) w°al-jamot wihi m°taw mispar

Ruben möge leben, und er sterbe nicht. Und seien seine Leute eine (große/kleine?) Zahl.

Wir müssen einige Wörter erklären: יָמֹת ist die Kurzform des Imperfekt Qal יָמֹת *er wird sterben*. יָמֹת "sterben" gehört zu einer Gruppe von Verben, die als 2. Radikal הּ haben. Hierhin gehören auch מוּל "beschneiden", קוּם "sich erheben" usw. (In der letzten Lektion sprachen wir bereits über diese Verben.)

יָמֹת mit der Verneinungspartikel אֵל- ist ein verneinter Jussiv: *er soll nicht sterben*. יָמֹת *seine Männer, Leute*; Plural: יָמֹת *Männer* (Singular יָמֹת ist nicht belegt, aber im Ugaritischen wurde das Wort *mt* gefunden mit der Bedeutung "Mann", "Mensch". Vielleicht steckt יָמֹת in יָמֹת und wir hätten die Bedeutung "Sterbliche");

מספר *Zahl*. Für מתי מספר gibt *Schökel* in seinem "Dicionário Bíblico Hebraico-Português" die Bedeutung *eine Handvoll* (Männer).

Die Bedeutung von ויהי מתי מספר ist jedoch umstritten: soll es heißen *er habe eine Handvoll Männer* oder *eine große Zahl* oder heißt es, wie in der Einheitsübersetzung: *doch habe er wenig Männer?* Die revidierte Lutherübersetzung (1984) bietet: *seine Mannschaft gewinne an Zahl*.

Es wird Sie nicht erstaunen, dass מות "sterben, töten" zu den "wichtigsten" Wörtern im AT gehört. Es kommt 850 mal vor und ist in allen semitischen Sprachen anzutreffen. אהב "lieben" kommt dagegen nur 250 mal in der Bibel vor. (Nach *Vine's "Complete Expository Dictionary of Old and New Testament Words*, 1996. Kaufen! Ca. EUR 20)

Wichtige Kurzformen des Imperfekt Qal der Verben Lamed-He. (Jussiv)

		Imperfekt (3.m.s)	Jussiv
בנה	<i>er hat gebaut</i>	יבנה <i>er wird bauen</i>	יבן <i>jivän, er möge bauen</i>
שתה	<i>er hat getrunken</i>	ישתה <i>er wird trinken</i>	ישת <i>jescht, er möge trinken</i>
ראה	<i>er hat gesehen</i>	יראה <i>er wird sehen</i>	ירא <i>jerä, er möge sehen</i>
עלה	<i>er ist hinaufgestiegen</i>	יעלה <i>er wird hinaufsteigen</i>	יעל <i>ja'al, er möge hinaufst.</i>
ענה	<i>er hat geantwortet</i>	יענה <i>er wird antworten</i>	יען <i>ja'an, er möge antworten</i>
עשה	<i>er hat gemacht</i>	יעשה <i>er wird machen</i>	יעש <i>ja'ass, er möge machen</i>

Die Verben קום "aufstehen" (Impf. Qal: יקום, Kurzform: יקם *er möge aufstehen!*) und עלה "hinaufsteigen" (יעל *er möge hinaufsteigen!*) sollten Sie gut auseinanderhalten.

Bei Verben, die nicht auf ה auslauten, kann der Jussiv dadurch gebildet werden, dass der letzte lange Vokal im Imperfekt Qal reduziert wird. Z.B. יקם anstelle von יקום.

Bei anderen Verben stimmt der Jussiv mit dem Imperfekt überein.

Hier haben Sie noch zwei **Kurzbeispiele** zu יעל, und zwar als Verneinung (אל), und zu יקם :

אל-יעל כל-העם (Josua 7,3)

'al ja'al kol ha'am

das ganze Volk soll nicht hinaufsteigen

כל- kol ist ein Substantiv im Status constructus. Es bedeutet etwa: *Gesamtheit von ...*

Ohne Maqqef ist die Form des Stat. constr. כל.

יָקַם אָבִי (Gen 27,31)

jaqum 'avi

mein Vater möge aufstehen (sich aufrichten)

Das sagte Esau zu seinem Vater Isaak, damit er das leckere Wildbret esse, das er ihm zubereitet hatte. Der aber hatte schon Wildbret gegessen. Jakob war schneller. Isaak fragte nun erstaunt (und das können Sie bestimmt ganz alleine übersetzen! בְּכוֹרַי *Erstgeborener*):

וַיֹּאמֶר לוֹ וַיִּחַק אָבִיו מִי־אָתָּה וַיֹּאמֶר אָנִי בְנֶךָ בְּכוֹרֶךָ עֶשָׂו

(Übersetzung:

Da fragte ihn sein Vater Isaak: Wer bist du? Und er antwortete: Ich bin dein Sohn, dein Erstgeborener, Esau.)

Übungen zur Grammatik

Die Verben שָׁלַח und קָחַת:

- הוּא יִשְׁלַח מִלְאָכָיו לְפָנָיִךָ וְלִקְחָתָּ אִשָּׁה לְבָנִי מִשָּׁמַיִךְ
וְלִקְחָתָּ מִלְאָכָה מִלְּפָנָיִךָ
m, Bote, Engel; vgl auch מִלְאָכָה *Besorgung, Arbeit*; לְפָנָיִךָ *vor dir her*.
Bachten Sie den "Tempuswechsel" von Imperfekt (יִשְׁלַח *er wird schicken*) nach Perfekt (לִקְחָתָּ *du hast geholt*)!
Bei dem Perfekt Qal, 2.m.s., וְלִקְחָתָּ+וּ müssen wir zwei Dinge bemerken:
a. Die vorgesetzte Konjunktion Waw bewirkt, dass der Akzent bei der 2.m.s. und 1.pl. auf die letzte Silbe verschoben wird (außer bei Verben Lamed-He): וְלִקְחָתָּ und וְלִקְחָתָּנִי. Normalerweise wird וּנִי nie betont!
b. Das dem Perfekt vorgesetzte -präfigierte- Waw heißt **Waw consecutivum Perfecti**.
Dieses Waw consecutivum stellt die vom Perfekt beschriebene Aktion als *Folge* der vom vorhergehenden Imperfekt angezeigten *unvollendeten* Handlung dar.
Wir werden dieses "Folge-Perfekt" i. a. als Futur übersetzen: *und du wirst holen* (nehmen) oder auch konsekutiv: *sodass du holen wirst*.

Das mit וּ präfigierte Perfekt wird auch **Perfectum consecutivum** genannt.
Warum dieses Stilmittel benutzt wird, werden wir noch genauer besprechen.
Vgl. auch Gesenius S. 131

Partizipien:

- הָאֲרָמִין אֲשֶׁר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ נָתַן לְךָ נְחֻלָּה (Besitz)
- Sieh, ich werde dir Silber und Gold geben. (כֶּסֶף kāsāf, Silber; זָהָב Gold)

- שָׁלַח הַמֶּלֶךְ אֶת־שָׁפָן הַסֹּפֵר בֵּית יְהוָה (Schafan war Staatsschreiber, vgl. 2 Kön 22,3)

Imperfekt/Perfekt:

- וַיִּשְׁמַע אֱלֹהִים אֶת־לֵאָה וַתֵּהָר וַתֵּלֶד לְיַעֲקֹב בֶּן חַמִּישִׁי
wajischma Elohim ät-Le'ah, watahar wateläd l^cJa^aqov ben ch^amischi
הָרָה *schwanger werden*, וַתֵּהָר Imperfekt Qal mit Waw cons.; יָלַד *gebären*,
וַתֵּלֶד Imperfekt Qal mit Waw cons.; חַמִּישִׁי *fünfter* (Gen 30, 17-18), vgl. 3.
Lektion, *Anhang*
(Beachten Sie, dass die Imperfektformen mit vorgesetztem "ו" -Waw
consecutivum- durch eine Vergangenheitsform zu übersetzen sind. Später mehr
davon. Die kopulative -verbindende- Bedeutung des Waw bleibt erhalten, d.h.
man hat je nach Bedeutung "und", "dann", "somit" usw. zu setzen.)
- לֵאָה נָתַן אֱלֹהִים שְׂכָרִי אֲשֶׁר־נָתַתִּי שְׂפִיחָתִי לְאִשִּׁי וַתִּקְרָא שְׁמוֹ יִשְׁשֻׁכָּר
וַתֹּאמֶר
watomar Le'ah natan Elohim S^chari 'aschär-natati schifchati l^e'ischi watiqra'
sch^emo ISachar
וַתֹּאמֶר Imperfekt Qal mit Waw cons. von אָמַר *sprechen, sagen*; שְׂכָר Sachar,
Lohn; יִשְׁשֻׁכָּר soll eine Verschmelzung von שְׂכָר und אִישׁ sein -ergäbe also
"Mann des Lohnes"; שְׂפִיחָה *Magd*
- Die Frevler, רְשָׁעִים, sind Ihnen bestimmt auch aus Psalm 1,1 bekannt:
אֲשֶׁר־יִהְיֶה אִישׁ אֲשֶׁר לֹא הָלַךְ בְּעֵצַת רְשָׁעִים
'aschre ha 'isch 'aschär lo' halach ba^atsat r^escha'im
- Die Wurzel עָלָה bedeutet "*hinaufsteigen*". In Gen 2,6 können Sie sie ebenfalls
antreffen: וַיֵּאָדַר יְעֲלֶה מִן־הָאָרֶץ w^e'ed ja^aläh minha'aräts (אָד *Nebel, Decke*)

Lösungen:

Verben

- *Er wird seinen Engel vor dir hersenden, und du wirst von dort eine Frau für meinen Sohn holen.* (Gen 24,7)

Partizipien:

- *Das Land, das der Herr, dein Gott, dir zum Besitz gibt.* (Partizip mit Präsensbedeutung) Dtn 24,4
- *הַיְהוָה נָתַן לְךָ בְּכֶסֶף וְנֹהֵב* (Partizip mit Futurbedeutung; in 2 Chr 16,3 steht dieser Satz mit שָׁלַח חֵטִי *schalachti, ich habe geschickt*, שָׁלַח "senden, schicken")
Das Verb נָתַן *er hat gegeben* müsste im Perfekt-Qal bei der 1.Pers. Pl. m/f die Form נָתַנְנִי bilden. Aber die beiden "Nuns" werden einfach als נ, also als Nun mit Dagesch forte, geschrieben (Assimilation): נָתַנְנִי *natannu, wir haben gegeben*. Wörter, die auf נ ausgehen, werden immer auf der vorletzten Silbe betont. Die Endung נִי wird nie betont! Erinnern Sie sich an den "Nun-Ausfall", den ich Ihnen in der dritten Lektion geschildert habe?

- Und der König schickte Schafan, den Schreiber, in das Haus des Herrn.

Imperfekt:

- Gott erhörte Lea. Sie wurde schwanger und gebar Jakob einen fünften Sohn.
- Da sagte Lea: Gott hat mich dafür belohnt, dass ich meinem Mann die Magd gegeben habe. Sie nannte ihn Issachar (Lohnmann).
(Anscheinend sah Gott es gern, wenn -damals, als es noch Mägde gab,- eine Frau derart großzügig handelte, wie Lea es getan hatte. Sie konnte daher zu Recht mit einer Belohnung rechnen. Ganz selbstlos kann die Gestellung der Magd natürlich nicht gewesen sein.)
- Wohl dem Mann, der nicht dem Rat der Frevler folgt (Einh. Übers.)
(אֲשֶׁר־יֵאָדָה er sei glücklich -Interjektion- von אֲשֶׁר Glück; עֲצָה Rat.
הִלֵּךְ "folgen, gehen". Alle Verben im 1. Vers sind Perfekt Qal und werden als Präsens übersetzt. רָשָׁע böseartig, kriminell.)
- Und Nebel stieg von der Erde hoch. (יַעֲלֶה Impf. Qal, 3.m.s.- Verb Lamed-He; das Imperfekt drückt hier eine sich wiederholende Handlung aus: der Nebel stieg immer wieder auf. Das Hataf Patach muss statt Schwa unter dem Guttural Ajin stehen, vgl. oben.)

Lektüre

Heute werden wir uns mit der Erschaffung des Menschen beschäftigen. Dazu lesen wir Gen 1,26-28

26 (כו)	וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים נַעֲשֶׂה אָדָם בְּצַלְמֵנוּ כִּדְמוּתֵנוּ וַיְרַדּוּ בְדִגְתַּת הַיָּם וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּבְבְהֵמָה וּבְכָל־הָאָרֶץ וּבְכָל־הָרֶמֶשׂ הָרֹמֵשׂ עַל־הָאָרֶץ:
27 (כז)	וַיְבָרֵא אֱלֹהִים אֶת־הָאָדָם בְּצַלְמוֹ בְּצֶלֶם אֱלֹהִים בָּרָא אֹתוֹ זָכָר וּנְקֵבָה בָּרָא אֹתָם:
28 (כח)	וַיְבָרֵךְ אֹתָם אֱלֹהִים וַיֹּאמֶר לָהֶם אֱלֹהִים פְּרוּ וּרְבוּ וּמְלֵאוּ אֶת־הָאָרֶץ וּכְבֹשׁוּהָ וּרְדוּ בְּדִגְתַּת הַיָּם וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּבְכָל־חַיַּה הָרֹמֶשֶׂת עַל־הָאָרֶץ:
26	wajomär E. na ^a Säh 'adam b ^e tsalmenu kidmutenu w ^e jirdu vid ^e gat hajam uv ^e of haschamajim uvab ^e hema uvchol-ha'aráz uvchol-harämäS haromēS 'al-ha'aräts
27	wajivra E. 'ät - ha'adam b ^e tsalmo b ^e tsäläm E. bara 'oto sachar un ^e qevah vara 'otam
28	waj ^e varäch 'otam E. wajomär lahäm E. pru urvu umil' u ät-ha'aräts w ^e chivschuha urdu bid ^e gat hajam uv ^e of haschamajim uvchol-chajah haromäSät 'al-ha'aräts.

Übersetzung

26. Und Gott sagte: Wir wollen einen Menschen machen als unser Ebenbild nach unserem Modell, und sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels, auch über das Vieh und über die ganze Erde und über alle Kriechtiere, die auf der Erde kriechen.

27. Und Gott schuf den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn, männlich und weiblich schuf er sie.

28. Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, füllet die Erde, und unterwerft sie euch, und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alles Getier, das auf der Erde kriecht.

Ob Gott diese Befehle wohl bedacht hat? Fünf Kapitel später bereut er alles! Über den Lernprozess, den Gott anscheinend durchlief, können Sie eigenwillige Gedanken bei Jack Miles, *Gott*, dtv nachlesen.

Erklärungen

נַעֲשֶׂה Imperf. Qal, 1.pl. von **עָשָׂה** "machen". Alle Imperfekte ohne Afformative enden bei den Verben Lamed-He auf **ה־** (Segol-He), vgl. oben die *Grammatik*.

Gleichzeitig dienen diese Imperfekte als Kohortative, *lasst uns machen! wir wollen machen!*

כְּצִלְמוֹנוּ als unser Abbild; **צֶלֶם** m, *Bild*, st.c. **צִלְמִי**, hier mit Suffix 1.pl.

כַּדְמוּתוֹנוּ nach unserem Modell; **דְמוּת** f, *Ähnlichkeit, Modell* (**כֶּ** vor Schwa wird **כָּ**)

וַיְהִי וַיִּרְדּוּ und sie werden (sollen) herrschen, Impf. Qal, 3.m.pl. von **יָרַד** "herrschen".

Die Verben Lamed-He verlieren vor einem vokalischen Afformativ das He zusammen mit dem voraufgehenden Vokal.

דְגַת הַיָּם *Fisch des Wassers*; **דָּג** m *Fisch*. **דְגָה** f, st.c. **דְגָת**, bedeutet ebenfalls *Fisch*.

Die weibliche Form bedeutet i.a. etwas Kollektives: *Fischzeug, Fischbrut* usw.

Entsprechend bedeutet **חַיֵּי חַיִּים** f, nicht einfach etwas *Lebendes*, sondern *Tiere* oder *Getier*. (**חָיָה** Perf. Qal, 3.m.s. "leben")

עוֹף m, ist ein Kollektivbegriff: *Geflügel, Vögel* (**עוֹף** "fliegen")

וְעַל כָּל הַבְּהֵמָה וְעַל כָּל הַבְּהֵמָה und über das Vieh; **בְּהֵמָה** f, st.c. **בְּהֵמַת**, *Tier, Vieh, Haustier*. Der Plural **בְּהֵמוֹת** *Behemot* war ein sagenhaftes Riesenvieh. Obwohl es nur einmal in der Bibel erwähnt wird, Ijob 40,15, hat es endlose Diskussionen ausgelöst.

רֶמֶשׂ *Kriechendes, Reptil*; **רֶמַשׁ** *kriechend*, Part. Qal, m.s. von **רָמַשׁ** "kriechen"

זָכָר m, *männliches Wesen*, **נְקִיבָה** *weibl. Wesen* (Beide Begriffe werden in der hebräischen Grammatik für "m" und "f" benutzt.)

פְּרוּ, רְבוּ, מְלֵאוּ es handelt sich um Imperative Qal, 2.m.pl.: *seid fruchtbar!* (**פָּרָה** "fruchtbar sein"; **ה־** entfällt, und unter dem 1. Radikal steht ein Schwa), *vermehrt euch!*

(**רָבָה** *groß, zahlreich werden*, vgl. "Rabbi"), *füllt!* (**מָלָא** "füllen")

יָרַדוּ *herrscht (über)!* von **יָרַד** *herrschen*

כִּבְשׁוּ *unterwerft!* (+ Suffix 3.f.s.) von **כָּבַשׁ** *kavasch, unterwerfen*

Übungen zur Lektüre

In Gen 6,6-8 treffen wir erneut auf die Vokabeln der heutigen Lektüre, aber unter welchen Umständen!

- וַיִּנְחֶם יְהוָה בִּיַּעֲשֵׂה אֶת־הָאָדָם בְּאָרְץ וַיִּתְעַצֵּב אֵל־לוֹ:
(נָחַם *bereuen*; hier Impf. Nifal + Waw cons., 3.m.s.: *er bereute, es reute ihn*;
vgl. 6. Lektion.
עָרַב *kränken, betrüben*; hier Impf. Hitpael + Waw cons., 3.m.s.: *sich grämen, zürnen*.
(Im ל von וַיִּתְעַצֵּב steht Dagesch forte! Es ist bei diesem Font nicht sichtbar.)
לֵב *Herz, Gefühl, Mitte*. Denken Sie an "*Leber*"!
Beachten Sie, dass die Vokalfolgen in וַיִּתְעַצֵּב und in dem Wort "Hitpael" übereinstimmen. In der nächsten Lektion werden Sie mehr darüber erfahren.)
- וַיֹּאמֶר יְהוָה אֲמַחֶה אֶת־הָאָדָם אֲשֶׁר־בָּרָאתִי
מֵעַל פְּנֵי הָאֲדָמָה עַד־בְּהֵמָה עַד־רֶמֶשׂ
וְעַד־עוֹף הַשָּׁמַיִם כִּי נַחַמְתִּי כִּי עָשִׂיתָם:
מָחַה *wegwischen, vertilgen, auslöschen*, Impf. Qal. -מָחַיִן heißt übrigens "*zerschmettern*". In beiden stecken die ersten vier Buchstaben von *Macht*!
Beachten Sie bitte, dass von den drei עַד *bis zum* nur das letzte die Konjunktion ׀ erhält. נַחַמְתִּי Perfekt Nifal 1.m.s. von נָחַם; עָשִׂיתָם Perf. Qal + Suffix 3.m.pl.
- וַיִּנְחַח מֹצֵא חַן בְּעֵינֵי יְהוָה:

מָצָא "*finden*" -beachte: מִצָּח *Streit* oder auch "*Matze*", vgl. *Anhang*, beides kann man "*finden*"; חַן m, *Gnade*. Beachte, dass die Konsonanten in חַן und נַח gerade vertauscht sind. Dies könnte Anlass zu einer handgestrickten Etymologie des Namens "*Noach*" geben. Eine bekannte, aber falsche, Etymologie dieses Namens wird vom "*Volk*" auf Gen 5,29 zurückgeführt. Wollen Sie sich diese Stelle nicht einmal ansehen? עֵינַי f, *Auge*, st. c. עֵינַי, bzw. im Dual עֵינָי

Lösungen:

- *Und es reute den Herrn, dass er den Menschen gemacht hatte auf der Erde, und er grämte sich in seinem Herzen.*
- *Und der Herr sagte: Ich werde (will) auslöschen den Menschen, den ich gemacht habe, von der Oberfläche der Erde - vom Menschen bis zum Vieh bis zum Kriechtier und bis zu den Vögeln des Himmels, denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe.*
- *Aber (nur) Noach fand Gnade in den Augen des Herrn.*

Anhang

Quellen zum jüdischen Kalender

In der letzten Lektion lernten Sie u.a. die **Monatsnamen** kennen.

Ich möchte heute einige der Textstellen mit Ihnen lesen, in denen Datumsangaben gemacht werden.

Beginnen wir mit Exodus 12,1:

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה וְאֶל-אַהֲרֹן בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם לֵאמֹר:

הַחֹדֶשׁ הַזֶּה לָכֶם רֹאשׁ חֳדָשִׁים רִשׁוֹן הוּא לָכֶם לְחֹדְשֵׁי הַשָּׁנָה

wajomär Adonai 'äl-Moschäh w^e'äl-'Aharon b^e'äräts Mitsrajim, lemor:
hachodäsch hazäh lachäm rosch chodaschim, rischon hu lachäm l^echodsche haschanah

*Und der Herr sagte zu Mose und Aaron im Land Ägypten sagend:
Dieser Monat (sei) für euch der wichtigste der Monate (wörtlich: Kopf der Monate)
er sei der erste für euch unter den Monaten des Jahres.*

רִשׁוֹן Adj. *erster*

לְחֹדְשֵׁי הַשָּׁנָה Constructus-Verbindung; der Plural von חֹדֶשׁ *Monat* ist חֳדָשִׁים *Monate*, לְ ist Possessiv-Präfix. Ich hatte dieses Beispiel in der 4. Lektion, *Grammatik*, besprochen.

Es handelt sich um den Monat *Abib* (Nissan), wie aus Ex 13,4 hervorgeht:

הַיּוֹם אֲתֶם יֵצְאִים בְּחֹדֶשׁ הָאָבִיב

hajom 'atäm jots'im b^echodäsch ha'aviv

heute im Monat Abib seid ihr weggezogen (wörtlich: seid ihr Ausziehende)

הַיּוֹם *diesen Tag*, also: *heute*

אַתֶּם Personal Pron. 2.m.pl., *ihr* (seid) (z.B. אַתֶּם יְהוָה אֱלֹהֵינוּ *ihr seid meine Brüder*; הוּא אֱלֹהֵינוּ *er* (ist) *mein Bruder*)

יֵצְאִים ist Partizip Qal, m.pl. von יָצָא *er ist hinausgezogen*; אֲתֶם יֵצְאִים *ihr seid Ausziehende*

Am 14. Tag des ersten Monats (Nissan) feiern die Juden **Pessach** und essen am Abend das Seder Mahl.

Pessach, פֶּסַח, *Vorübergang, Verschonung*; Seder, סֵדֶר, *Ordnung*, ist die Abfolge von 15 Punkten des häuslichen Pessach-Ritus. Gott befiehlt also, dass der Nissan der erste Monat des israelitischen Jahres sei, obgleich -nach der jüdischen Tradition- die Welt am ersten Tag des Monats Tischri geschaffen wurde!

In Ex 12, 3 steht: "Am Zehnten dieses Monats (Nissan) soll jeder ein Lamm für seine Familie holen..."

Ex 12,6 : "Ihr sollt es bis zum 14. Tag dieses Monats aufbewahren..."

Ex 12,8 : "Noch in der gleichen Nacht soll man das Fleisch essen. Über dem Feuer gebraten und zusammen mit ungesäuertem Brot und Bitterkräutern soll man es essen."

Ex 12,10: "Ihr dürft nichts bis zum Morgen übriglassen. Wenn aber am Morgen noch etwas übrig ist, dann verbrennt es im Feuer."

Ex 12,11: "So aber sollt ihr essen: Eure Hüften gegürtet, Schuhe an den Füßen, den Stab in der Hand. Esst es hastig! **Es ist die Paschafeier für den Herrn.**"

Ex 12,12: "In dieser Nacht gehe ich durch Ägypten und erschlage in Ägypten jeden Erstgeborenen bei Mensch und Vieh. Über alle Götter Ägyptens halte ich Gericht, ich, der Herr." Mit Nachdruck besteht der Herr darauf, dass vom Abend des 14. Nissan bis zum Abend des 21. Nissan nur *ungesäuertes* Brot gegessen wird. Ex 12,19: "Sieben Tage lang darf sich in euren Häusern kein Sauerteig befinden!..."

Der Ritus für den Abend des 14. Nissan bezieht sich auf die eben zitierten Stellen. Die *Matzen* stellen das Ungesäuerte -also Geschmacklose- dar, aber das Lamm gibt es seit der Zerstörung des Tempels, 70 n.Chr., nicht mehr. Eine Mazzah, מַצָּה, (*ungesäuertes Brot*, rund oder rechteckig; Plural: מַצּוֹת) ist symbolisch durchlöchert und mit Striemen versehen. I. A. werden die Mazzot nicht mehr zuhause hergestellt. Am Vorabend des Pessach wird das ganze Haus nach "Gesäuertem (Chamets)" durchsucht und alles Gefundene verbrannt. מְחִיָּה ist eine Sammelbezeichnung für alle Lebensmittel, die nicht für Pessach geeignet sind. Geeignet sind nur Esswaren, die nicht mit Hefe (Sauerteig) in Berührung gekommen sind. (Beim Auszug aus Ägypten hatten die Hebräer nicht einmal Zeit, den Brotteig ausgären zu lassen, sie mussten in Eile den ungesäuerten Teig verbacken.)

Wir können die angegebenen Stellen natürlich -wenn auch mit etwas Hilfe- im Urtext lesen. Sie werden sehen, dass es nicht "schwer" ist.

- In Ex 12, 3 steht: "...am Zehnten dieses Monats (Nissan) soll jeder ein Lamm für seine Familie holen."

בְּעֶשֶׂר לַחֹדֶשׁ הַזֶּה

וַיִּקְחוּ לָהֶם אִישׁ שֶׁה לְבֵית־אָבֹתָא שְׁה לְבַיִת:

am Zehnten dieses Monats

da wird jeder (soll jeder) bei ihnen ein Lamm holen für das Haus der Väter, ein Lamm pro Haus (Familie)

לָהֶם bei ihnen; אִישׁ Mann, Mensch, jeder; שֶׁה Lamm

יִקְחוּ Impf. Qal, 3.m.pl. von לָקַח holen (haben wir oben in der Grammatik mehrmals gesehen!)

- Ex 12,6 : "Ihr sollt es bis zum 14. Tag dieses Monats aufbewahren..."
: וְהָיָה לְכֶם לְמִשְׁמַרְתָּ עַד אַרְבָּעָה עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ הַזֶּה
und es sei bei euch zur Aufbewahrung bis zum 14 Tag dieses Monats

מִשְׁמַרְתָּ f, mischmärät, Aufbewahrung

Ex 12,8 : "Noch in der gleichen Nacht soll man das Fleisch essen. Über dem Feuer gebraten, und zusammen mit ungesäuertem Brot und Bitterkräutern soll man es essen."

- וְאָכְלוּ אֶת־הַבָּשָׂר בַּלַּיְלָה הַזֶּה צֹלֵי־אֵשׁ וּמִצּוֹת עַל־מְרִירִים יֹאכְלֶהּ:
Und sie sollen essen das Fleisch während dieser Nacht. Gebratenes Fleisch und ungesäuerte Brote zusammen mit Bitterkräutern sollen sie essen.

אָכְלוּ 'ochlu, Perf. Qal, 3.m/f.pl, sie haben gegessen, hier: sie sollen essen; אָכַל "essen" (אָכְלָה 'āch^olāh, sie hat gegessen und אָכְלָה 'ochlāh, Speise)

Das Perfekt mit dem Präfix ו (Waw consecutivum) hat meist Futurbedeutung mit einem auffordernden Ton.

צֹלֵי־אֵשׁ Feuergebratenes; צֹלֵי ist Status constr. von צָלִי Gebratenes; אֵשׁ Feuer
מִצּוֹת matsot, ungesäuerte Brote (pl. von מִצָּה matsah)

עַל־מְרִירִים zusammen mit Bitterkräutern; מְרִיר Bitteres, Kräuter

יֹאכְלֶהּ jōchluhû, Impf. Qal mit Suffix הוּ, sie sollen es essen

Der jüdische Neujahrstag wird auf Lev 23, 23-25 zurückgeführt.